# ngserklärungen gegen Aktivist*innen

wert, der vom Unternehmen festgesetzt wird. Je höher der Streitwert, desto höher auch die zu tragenden Kosten, falls das Verfahren verloren wird. RWE hat einen absurd hohen Streitwert von 50.000 Euro angesetzt. Dies hat gravierende Folgen: Wenn mensch auf den Brief mit der Unterlassungsklage nicht reagiert, wird wahrscheinlich ein Gericht erklären, dass der Vertrag trotzdem gilt. Allein dafür müssen 4.000 bezahlt werden. Wird anschließend der Prozess geführt und verloren, steigen die Kosten immens an. Geht mensch bis vors Bundesverfassungsgericht, liegen die Kosten im 5-stelligen Bereich.

RWE und LEAG versuchen also, nachdem sie bisher strafrechtlich wenig Erfolg hatten den Protest klein zu kriegen, nun mit Unterlassungserklärungen Menschen einzuschüchtern. Zwar kommt mensch mit einer unterschriebenen Unterlassungserklärung nach einer einmaligen Aktion ohne größere Folgen davon (falls es nicht auch noch ein strafrechtliches Verfahren gibt). Bei erneutem Protest ist es jedoch einfach für das Unternehmen zu kassieren.

Foto: Falk Beyer

Magdeburger Knast

## Aktuelle Situation und Handlungsmöglichkeiten

Zurzeit weiß die Antirepressionsstruktur Rheinisches Revier (kurz: Antirrr) von rund 130 von RWE verschickten Unterlassungserklärungen. Davon wurden rund 30 unterschrieben. 45 haben nicht unterschrieben. Rund 20 haben abgeändert unterschrieben.

Abgeändert deshalb, da Unterlassungserklärungen immer spezifisch sein müssen. Sie könnten sich auf ein klar definiertes und begrenztes Gebiet beziehen wie zum Beispiel ein Tagebau oder ein Schienenabschnitt. Die Unterlassungserklärungen sind jedoch sehr umfangreich und betreffen den gesamten Firmenbesitz, der nie wieder zu betreten ist. Einige haben also die Unterlassungserklärung auf ein klares Gebiet beschränkt unterschrieben. Lange gab es von RWE keine Reaktion darauf. Doch nun ist bekannt, dass RWE diese zumindest in einigen Fällen nicht anerkennt und weiter verfährt, als wäre nichts unterschrieben worden.

Dann kann es zu einer Unterlassungsklage kommen. RWE zieht vor Gericht und will die Unterschrift einklagen. Hat mensch bereits einen Teil der Erklärung unterschrieben (abgeändert), so kann nun der andere Teil eingeklagt werden. Dies hat den Vorteil, dass der Streitwert gesenkt wird. Zur Zeit laufen im Rheinland 11 Unterlassungsklagen. Einige betreffen Aktivist*innen der Ende Gelände Aktionstage, andere eine Gruppe von Menschen, die im Rahmen der Proteste gegen die COP21 an einem Werkstor demonstriert haben. Die Klagen betreffen sowohl Menschen, die gar nicht, als auch Menschen die teilweise unterschrieben haben.

Der Ausgang ist unklar. Jedoch wurde vom zuständigen Landgericht bereits signalisiert, dass nicht allzu große Hoffnung darauf besteht, die Klagen zu gewinnen. Wie oben geschrieben, kann das Ganze sehr kostspielig werden.

Aus der Klimabewegung heraus gab es ein Strategietreffen zum Umgang mit den Unterlassungserklärungen, um einen guten Umgang mit dieser neuen

## Internationale Kooperation für eine Welt ohne Atomkraft!

**NukeNews** Zeigt eure Solidarität mit unserer internationalen Kooperation zum Schutz unserer Gesellschaft, unserer Menschenrechte und der Mutter Erde vor der nuklearen Zerstörung, indem ihr heute einen Beitrag leistet... Wir sind eine Gruppe von Organisator*innen und Aktivist*innen, die als Planungskomitee an der Koordination eines internationalen Aktioncamps gegen Atomkraft im Sommer 2018 in Europa arbeiten. Die Mitglieder unseres Planungskomitees kommen aus Indien, Japan, Russland, Deutschland, der Türkei, Frankreich und den Vereinigten Staaten. Wir arbeiten gemeinsam daran, uns wieder zusammenzufinden, und laden Andere ein, mehr über die Kämpfe der Anderen zu erfahren, Strategien zu diskutieren und zukünftige Kampagnen zu planen.

**http://www.nuclear-heritage.net/index.php/International_Collaboration_for_a_Nuclear_Free_World!**

Neu! Nummer 77 * Frühjahr 2017

TIERRA Y LIBERTAD

Zeitschrift für Solidarität und Rebellion

*Nachrichten aus Chiapas, Mexiko & mehr*

Kommuniqué von CNI und EZLN / Linke indigene Präsidentschaftskandidatin für Mexiko / "Wissenschaft für das Leben": Kongressbericht / Festival "CompArte für die Menschheit" in Chiapas / Von anderer Welt - Ser Internacionalista (Projekt Balumil) / Wasser für Alle! - Die Kampagne ¡Agua para Tod@s! / Menschenrechtsbeobachtung in Chiapas / Untersuchungsgruppe zum Mord an Berta Cáceres / Widerstände und Organisierung in Honduras / Frieden in Kolumbien? / Die Rojava-Revolution: Demokratie ohne Staat errichten / Internationale Agrar-Polit-Vernetzung Reclaim-the-Fields / Alternativen stellen sich vor: We are born free! Empowerment Radio Berlin / Avahí- Solidarity Construction Rojava

**Bestellung unter:**

***www.tierra-y-libertad.de***

2,50 Euro inkl. Porto

- ANZEIGE -